

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 26

Landeck, den 28. Juni 1952

7. Jahrgang

Unsere Musikschule gab Rechenschaft

Von unserer Städtischen Musikschule hört man in der Öffentlichkeit eigentlich nicht besonders viel. Man weiß wohl, daß seit zwei Jahren diese Schule in unserer Stadt besteht, daß ihre Gründung nur mit verständnisvoller Hilfe der Stadtgemeinde und des Gemeinderates möglich war und daß ihr Leiter, der kürzlich vom Bundespräsidenten zum Professor ernannte Direktor Hans Toisl, mehrmals wegen seiner Werke in Veröffentlichungen, die sogar über den Rahmen unserer Stadt hinausgingen, genannt wurde. Dann wußte man, daß im Rahmen der Landecker Städt. Musikschule eine Jungbläser-Kapelle unter Leitung des Musiklehrers und Kapellmeisters der Landecker Stadtmusik, Hans Parth, besteht, die besonders letztes Jahr viel von sich reden machte, als sie nicht nur in Landeck allein, sondern auch im Bezirk und in der Landeshauptstadt mit großem Erfolge konzertierte. Vom Jugendchor, der unter derselben Leitung übt und auftritt, hörte man schon wieder weniger, denn er trat nicht so oft vor die Öffentlichkeit.

Was aber die Landecker städtische Musikschule sonst noch an Musikalischem vermittelt, das dringt nur spärlich in die Öffentlichkeit. Leider hat die Schule nur einmal im Jahre Gelegenheit, außer den Eltern ihrer Schüler auch anderen interessierten Kreisen und damit der Bevölkerung, das Können bzw. die Fortschritte der Schüler anschaulich zu zeigen. Allerdings besteht dabei die eine Gefahr, daß die Kinder oft unvorhergesehenes oder unbeabsichtigtes Lampenfieber aufweisen und damit ihre Leistung bei den Vortragsabenden selbst herabsetzen. Wer selbst einmal bei solchen Vortragsveranstaltungen vorgespielt hat, kann besonders die Nöte der kleinen Geiger ermessen, wenn sie vorher stark an den Händen schwitzen und dadurch die Saiten verstimmen. Dies hat sich in kleinerem Maße auch beim Vortragsabend am Samstag im Vereinshaus gezeigt. Bei den Klaviervorträgen macht sich dies viel weniger bemerkbar. Trotzdem hat dieser Vortragsabend bewiesen und all den Besuchern des vorjährigen Vorspielabends deutlich vor Augen geführt, daß

gewaltige Fortschritte gegenüber 1951

erzielt worden sind. Besonders bei den Vorträgen der Schüler am Klavier zeigte es sich, daß sogar die kleineren bzw. jüngeren Schüler nicht nur Noten herunterspielen, sondern daß sie sich auch in die Melodie vertieft haben und nicht Noten, sondern Musikstücke vorspielten. Es heißt nebenbei auch eine solide Leistung, wenn eine Musikschule klassische Stücke, wie die so selten gespielte C dur-Fantasie von Haydn, vorspielen lassen kann. Auch die Valse in Es dur von Delibes mit vierhändiger Bearbeitung von Prof. Toisl konnte sich wirk-

lich in Landeck hören lassen. Überhaupt waren mehrere Neuerungen bemerkenswert. Nicht nur Klaviervorträge in vierhändiger Bearbeitung, sondern auch das Vorspielen in gegenüber dem letzten Jahre neugegliederten Spielgruppen erregte beim zahlreichen Publikum berechtigtes Erstaunen und bewundernde Befriedigung.

Mit diesen Spielgruppen hat es nämlich eine besondere Bewandnis. Da früher in Landeck bedeutend mehr Hausmusik gepflegt wurde als heute, wird den Kindern, wenn sie sich nicht allein mit einem Instrument herumquälen müssen, sondern ihr Instrument in einem Musikkreis richtig zum Erklingen bringen können, viel mehr Freude am Musizieren selbst geschenkt und das Interesse an schöner Musik geweckt. Dadurch käme der alte Brauch der genannten Landecker Hausmusik wieder mehr auf. Natürlich kann sich nicht jede Familie ein Klavier oder ein Akkordeon leisten, aber zu einer Blockflöte oder Gitarre reicht es schon eher. Da ist dort ein Nachbarskind, das noch Geige spielt oder das Akkordeon schon gut beherrscht, und schon hat sich eine kleine Gruppe gefunden, die mit inniger Freude und in bester Eintracht musiziert und — weniger auf der Straße zu finden ist. Denn diese Kinder haben in der göttlichen Frau Musica unbewußt das gefunden, was unsere großen Tonschöpfer in ihren unsterblichen Werken verewigt haben: die Freude am Schönen in der Musik. Wenn man da z. B. kleine Sänger, begleitet von Violine und Klavier oder von Blockflöte und Gitarren, oder Blockflöten-Duette oder -Trios hörte oder sah, wie wohl sich die einzelnen jungen Spieler sogar in Quintetten an Zither, Gitarre oder am Akkordeon fühlten, der wird hier nicht nur den Fortschritt am Instrument, sondern auch in der Freude zur Musik ermessen können. Apropos Akkordeon. Was am Samstag abends an diesem Instrument von Buben oder Mädeln gezeigt wurde, das übertraf wohl die Erwartungen so manches Besuchers. Es wäre grundsätzlich verfehlt, Namen zu nennen, denn das ist bei solchen Veranstaltungen unzweckmäßig. Es möge genügen, daß das Publikum für alle Darbietungen sehr dankbar war, nie mit beifälliger Bewunderung sparte und alle Vorträge auch aufmerksam verfolgte. Das mag den angehenden Künstlern einstweilen gesagt sein, daß die Zuhörer mit ihren Leistungen zufrieden waren.

Es sei uns aber vergönnt, an dieser Stelle auch die in diesem Berichte noch nicht genannten Lehrkräfte der Schule der Öffentlichkeit vorzustellen. Frau Anna Burtcher zeichnete verantwortlich für Zither und diatonische Harmonika, während Fel. Marianne Buchmaier sich als erfolgreiche Gitarre-Lehrerin erwiesen hat. Ihnen sowie den bereits genannten Lehrpersonen gebührt der Dank des Publikums in noch stärkerem Maße, denn

nut ihrer stillen, geduldigen und unermüdlichen Erziehungsarbeit ist der große Erfolg des Vortragsabends zuzuschreiben.

Über die Jungkapelle oder den Jugendchor, die beide — wie schon erwähnt — unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth standen, noch viel zu schreiben, hiesse Eulen nach Athen zu tragen. Wie immer erregte ihr diszipliniertes Auftreten und Spiel äußerst starken Beifall. Daß Prof. Hans Loisl den Abend sorgfältig vorbereitete und auch das Programm genau einteilte, sei es nach Können, Schwierigkeitsgrad oder nach Kammer-, klassischer, Haus- oder Volksmusik, war für ihn eine Selbstverständlichkeit, für uns Zuhörer aber eine dankenswerte Aufmerksamkeit. H. Weber

Landecks Männerchor beim Sängertreffen

Vom Gesang- und Orchesterverein Landeck wird uns geschrieben: Der Verein nahm, wie bereits im Jänner angekündigt, am 1. Tiroler Landesängertreffen in Innsbruck mit dem Männerchor am 15. Juni teil. Dabei gab es mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden, die sowohl dienstlicher als auch gesundheitlicher oder finanzieller Natur waren. Aus diesem Grunde konnte die Fahrt nach Innsbruck nicht geschlossen durchgeführt werden. Am Samstag nachmittags war in der Ausstellungshalle gleich Generalprobe, wo dann am Abend unser Chor bei der großen, auch im Radio übertragenen Veranstaltung mitsang. Für uns alle war es ein wirklich großes Erlebnis, einmal in einem Tausendmann-Chor zu singen. Unter dem für seine 80 Jahre selten rüstigen Dirigenten Prof. Kehldorfer war es direkt eine Freude zu singen. Im Anschluß an das nachherige, äußerst stark besuchte Feuerwerk trafen sich die Sänger dann wieder in der genannten Halle, wo dann ein zwangloser Unterhaltungsabend improvisiert wurde, wo sich manche Sänger von der fröhlichen Runde überhaupt nicht trennen konnten. Am Sonntagvormittag erhielt auch unsere Fahne ein Fahnenband nach der Aufführung der Brucknermesse und der Fahnenbänderweihe. Im Anschluß an die große Sängerkundgebung marschierte auch unser Chor im großen und durch die Vielfalt seiner Trachten bunten Festzug mit, wobei auch einzelne Städte mit ihren Festwagen vertreten waren (Landeck fehlte leider!). Nachmittags gab's auch sehr lehrreiche Sonderkonzerte z. T. von zahlenmäßig nicht gerade starken Vereinen, die damit anschaulich zeigten, daß es auch mit wenigen geht, wenn diese nur mit Eifer bei der Sache sind und fest zusammenhalten. Abschließend kann gesagt werden, daß dieses Sängertreffen für uns Landecker Sänger sehr erlebnis- und lehrreich war und es bestimmt niemanden reute, dabei gewesen zu sein. St.

Bundestag der Schützenkompagnie Flietsch

Am Herz-Jesu-Sonntag fand in Flietsch unter wolkenlosem Himmel die Ausrückung der Schützenkompagnie Flietsch mit Musik bei der Prozession statt. Nachdem die Kompagnie — sie war mit 50 Mann ausgerückt — Aufstellung genommen hatte und die Fahne unter den Klängen des Andreas-Hofer-Marsches eingeführt wurde, fand die Meldung an Bezirksmajor Roilo statt. Unter dem Kommando von Hptm. Köck marschierte dann die Kompagnie mit der Prozession, wobei bei jedem Evangelium auch die Salven abgefeuert wurden. Nach der Prozession defilierte die Kompagnie bei der „Post“ vor den Ehrengästen in stammer und diszipliniertes Haltung. Die Schützenkompagnie Flietsch wird auch am 13. Juli

anlässlich des Bezirks-Musik- und Schützenfestes in Landeck in voller Stärke auftreten, damit die Bevölkerung sehen soll, daß auch im Stanzertal der traditionelle Schützengeist wach geblieben ist.

Das 5. Bezirks-Musik- und 1. Schützenfest

am 12. und 13. Juli 1952 wirft seine Schatten bereits weit voraus. Auch heuer trifft die veranstaltende Stadtmusikkapelle alle Vorbereitungen, zusammen mit der Schützenkompagnie Landeck, um dem Fest einen würdigen und erfolgreichen Verlauf zu gewährleisten. Auch ein reichhaltiger Glückstopf, der bei den bisherigen Bezirksmusikfesten immer größte Anziehungskraft bewies, soll nicht fehlen. Die Stadtmusikkapelle Landeck gibt daher bekannt, daß sie in den nächsten Tagen wegen passender Spenden hierzu bei der Geschäftswelt vordringen wird, und dankt schon im voraus hierfür.

Namenstagsständchen. Am Vorabend seines Namens-tages, am 23. Juni, brachte die Stadtmusikkapelle Landeck unter Kapellmeister Hans Parth B.M. Hans Jangerl ein längeres Ständchen mit der Auswahl der schönsten österr. Marschperlen dar. Einige Zeit später stellte sich auch die Feuerwehrmusikkapelle unter Kapellmeister Karl Muigg ein und spielte ebenfalls ein Namenstagsständchen, nachdem sie zuvor schon ihrem Obmann, Baumeister Hans Wucherer, und dem Stadtkommandanten der Feuerwehr, Hans Grafl, solche dargebracht hatte.

Trauung in Landeck: Es heirateten am 21. Juni der B. B.-Assistent Franz Blunder, Fischerstraße 64, und die Textilarbeiterin Katharina Heinrich, Bruggfeldstraße 18.

Sponson. An der Leopolds-Franzens-Universität in Innsbruck wurde kürzlich Fel. Waltraud Scheiring aus Landeck als erste Absolventin des Realgymnasiums Landeck zur Magisterin (ponsoniert). Herzl. Glückwunsch!

In Zams wurden geboren am 12. Juni ein Alfred Heinrich dem Maler Heinrich Heschel und der Julia geb. De Pretis, Landeck, Kreuzbühelgasse 5; ein Philipp dem Bauern Hermann Lenz und der Maria geb. Gargitter, Kaunerberg 29; am 13. 6. eine Edith dem Tischler Eduard Walfer und der Anna geb. Jangerl, Hschgl 104; am 15. 6. ein Herbert Johann dem Mechaniker Rudolf Burtcher und der Anna Maria geb. Ladner, Zams 116; eine Tochter dem Sattler Rudolf Grisch und der Maria geb. Baumann, Schönwies 71. Es starben am 15. 6. die Ordensschwester Theresia Paintner, Mutterhaus Zams, 77 Jahre alt; am 19. 6. die Hausfrau Ida Krenn geb. Steiner, Landeck, Burschweg 13.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Durch ein einfaches Umkippen des Fußes bei ungünstigem Auftreten brach sich Frau Antonia Hickl in Rajetansbrücke den Knöchel. Aus der gleichen Ursache verstauchte sich die Kriegswitwe Agnes Ploner in Greit bei Pfunds das Fußgelenk. Der Mineur Josef Matt wurde bei seiner Arbeit beim Schrägaufzuge der Baustelle Mentenalpe bei Galtür von einer abstürzenden Holzladung so schwer getroffen, daß er sich den Mittelfuß brach. — In dieser Berichtswoche gab es 25 Ausfahrten des Rettungsdienstes. Darunter befanden sich als Ursache u. a. 2 freudige Ereignisse, 2 Blinddarmentzündungen und 4 Infektionsfälle. 2 Patienten mußten auf die Klinik nach Innsbruck gebracht werden.

Stadtgemeindeamt Landeck

An alle Hausbesitzer von Landeck

Die Bemühungen der Stadt Landeck, die Wohnungsnot wiederum durch den Bau eines Volkswohnhauses im Jahre 1952, wie im vergangenen Jahre, zu lindern, werden aller Voraussicht nach ohne Erfolg sein, da der Bund wahrscheinlich nicht in der Lage sein wird, Mittel für diesen Zweck, mit denen gerechnet werden mußte und wurde, zur Verfügung zu stellen. Die Stadtvertretung kann aber trotzdem dem Wohnungselend in Landeck nicht untätig zusehen. Aus diesem Grunde und um die für den Wohnungsbau im Jahre 1952 vorgesehenen Stadtmittel nicht verfallen zu lassen, tritt die Stadt Landeck an alle Hausbesitzer mit der Anregung heran, in ihren Häusern geeignete, bisher nicht für Wohnzwecke verwendete Räume, insbesondere Dachböden, für Wohnzwecke ausbauen zu lassen. Die Stadt Landeck würde ins Auge fassen, für solche Zwecke wenigstens zusätzlich Darlehen zu in jeder Hinsicht tragbaren Bedingungen zu gewähren. Allerdings muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine Darlehensgewährung nicht zur Förderung der Bequemlichkeit des Hausbesitzers, sondern nur zur Linderung der Wohnungsnot erfolgen kann und wird. Die Rückzahlung eines gewährten Darlehens wird vielfach dadurch möglich sein, daß die eingehenden Mietzinse auf gewisse und verhältnismäßig kurze Zeit an die Stadt abgegeben werden. Den endgültigen Nutzen aus diesen Maßnahmen werden aber selbstverständlich die Hausbesitzer selbst haben, denen nach Abzahlung des aufgewendeten Darlehens ja der Mietzins dauernd zufließen wird.

Die Stadtvertretung erwartet von den Hausbesitzern im Bereiche der Stadt, daß dieser Ruf und diese Aufforderung zu einer Zeit, wo sehr viele Bevölkerungskreise unter untragbar unzulänglichen Wohnungsverhältnissen schwerstens leiden, nicht ungehört verhallen.

Wer sich an diesen Maßnahmen beteiligen will, wolle sich im Rathaus, Stadtbauamt, ehestens schriftlich oder mündlich melden.

Sprechstunden des Bürgermeisters. Es wird hiemit bekanntgemacht, daß die Sprechstunden des Bürgermeisters in Wohnungsangelegenheiten in Hinblick wegen dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters nicht mehr an jedem 1. und 3. Freitag jedes Monats in der Zeit von 17 - 19 Uhr, sondern am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats in der Zeit von 11 - 13 Uhr stattfinden.

Feuerbeschau. Die Bevölkerung von Landeck links des Inn (Perfuchs, Bruggen und Perjen) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, den 30. Juni 1952 mit der Durchführung der Feuerbeschau begonnen wird.

Den Organen der Feuerbeschaukommission, welche im Auftrage der Gemeinde die Feuerbeschau durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten und es werden Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, strafrechtlich belangt. Gleichzeitig wird ersucht, daß bei jeder Wohnpartei eine Person anwesend ist, so daß die Kommission nicht unnütz aufgehalten wird. Da die Durchführung dieser Feuerbeschau nicht an einem Tag erledigt werden kann, ist eine Angabe über das Erscheinen der Kommission

unmöglich. Die Parteien mögen sich daher jeweils selbst erkundigen, wann mit dem Erscheinen zu rechnen ist. Begonnen wird mit der Feuerbeschau im Stadtteil Perfuchs, nachher folgen Perfuchsberg, Bruggen und Perjen.

Ferienfreiplätze. Die Arbeitsgemeinschaft „Aufbauwerk der Jugend“ in Innsbruck, Hofburg 1, ersucht auch die Bevölkerung von Landeck, im Zuge ihrer Ferienaktion Ferienfreiplätze für die Monate Juli und August 1952 für besonders bedürftige Kinder von Entrechteten und Heimatvertriebenen zur Verfügung zu stellen. Wer einen solchen Freiplatz zur Verfügung stellen kann, wolle dies im Rathaus, Zimmer 8/9, melden.

Fundaustweis: 2 Halsketten, 1 Schlüssel, 1 Messer, 1 Geldtasche und 1 Paar Handschuhe.

Wasser- und Müllabfuhrgebühren. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wasser- und Müllabfuhrgebühren am 1. des nächsten Monats mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Privatzimmervermieter!

Auf Grund des Landesfremdenverkehrsgesetzes vom 29. März 1949 wird von Personen, die sich vorübergehend im Gebiet eines Verkehrsvereines aufhalten, für jede entgeltliche Nächtigung ein Betrag als Aufenthaltsbeitrag eingehoben, der mit Zustimmung des Amtes der Tiroler Landesregierung für Privatzimmervermietung in Landeck und Umgebung mit 50 Groschen pro Gast und Nacht festgesetzt ist. Alle Privatzimmervermieter sind demnach verpflichtet, sich die Aufenthaltsbeitragsmarken, die auf die Meldezettel zu kleben sind, beim Verkehrsverein Landeck und Umgebung (Hotel Goldenener Adler) zu besorgen.

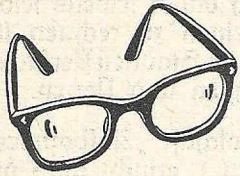
Verkehrsverein Landeck und Umgebung

Sprechtag. Am Donnerstag, den 3. Juli 1952 findet von 14 - 18 Uhr in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer (Kinogebäude rückwärts) ein Sprechtag der Allgemeinen Invalidenversicherungsanstalt, Landesstelle Salzburg, statt. Jenen Personen, die den Sprechtag zur Klärung der sie betreffenden Fragen benützen wollen, wird empfohlen, alle Unterlagen, wie Rentenbescheide usw., mitzubringen. Der Sprechtag wird besonders auch den Witwen empfohlen, da mit 1. 5. 1952 eine Neuregelung getroffen wurde; sie erhalten die Witwenrente auch dann, wenn ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis besteht. Ackermann

Die Viehversicherungsbeiträge für Juni 1952 sind vom 27. Juni bis 6. Juli bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spis (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Einschreibungen an der Volksschule Landeck-Perjen

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1952/53 finden am Montag, den 30. Juni und Dienstag, den 1. Juli in der Zeit von 10-12 und 15-17 Uhr statt. Die Eltern werden gebeten, sich in der angegebenen Zeit im Konferenzzimmer (1. Stock) einzufinden und Geburts-(Lauf-), Heimatschein und Impfzeugnis mitzubringen. Schulpflichtig sind Kinder, die vor dem 1. Sept. 1946 geboren sind. Kinder, die nach dem 1. 9. 46 geboren sind, werden nur ausnahmsweise und nach festgestellter Schulpflicht aufgenommen. Die Schulleitung



Eine Sonnenschutzbrille nur
beim Fachmann,
denn nur er paßt Ihnen jede
Brille richtig an!
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Uraufführung einer neuen Toisl-Messe

Missa „venturi saeculi“ betitelt sich das neueste Chorwerk unseres heimischen Tondichters Prof. Hans Toisl. Er hat es am Hl. Abend 1951 beendet und es wird am 29. Juni am Fest Peter und Paul in unserer Pfarrkirche vom Landecker Kirchenchor uraufgeführt.

Die neue Messkomposition ist eine sehr zu beachtende Neuerscheinung, weil sie überaus anmutig und lebendig klingt. Der Meister gestaltet diesmal das Credo zum wuchtigen Glaubensbekenntnis und bestiegelt dieses mit einer hörenswerten Schlussfuge. Die übrigen Messteile rücken dadurch keineswegs in den Schatten, vielmehr verraten sie den Lyriker durch auffallenden Melodienreichtum und unterstreichen bewußt die hl. Handlung vorne am Altar. (R)



Unterhaltung



„Schuld an allem ist die Mona Lisa“

Die Landecker Heimatbühne führte unter der Spielleitung von Hans Oberparleiter am vorletzten und letzten Sonntag dieses Lustspiel mit in besuchsmäßiger Hinsicht leider nicht durchschlagendem Erfolge auf (Ausflugswetter im Sommer!). Die Rollen waren durchwegs passend besetzt und auch sorgfältig einstudiert, auch die Kostümierung meist zutreffend. Ferdl Steinlechner münzte mit Erfolg den alten Grafen, teils mit betonter Discretion, teils mit väterlicher Würde. Ihm zur Seite gefiel ganz ausgezeichnet Richard Posch als nicht immer gehorsamer gräflicher Sohn, aber auch Egon Traxl vermochte in seiner Rolle als hilfreicher Justizrat voll zu überzeugen. Herbert Winkler agierte als Parvenu sehr lebhaft, aber doch natürlich, während Erwin Schuler als immer ruhelofer Filmregisseur oft doch etwas zu exaltiert wirkte. Erika Gruner machte ihre Sache als launenhafter Filmstar sehr gut, Irmgard Marth gestaltete ihr Debüt als liebevolle Tochter des reichen Marmeladefabrikanten, wenn auch noch etwas verhalten, doch sehr überzeugend, und Cilli Wenzl als versierte Darstellerin der „Bühnen-Matrone“ wirkte - wie immer - völlig natürlich. Regie und Bühnenbild waren flott und gekonnt, doch war es schade um das mit zahlreichen versteckten Pointen versehene Stück, es zu einer saisonmäßig bedingt ungünstigen Zeit aufzuführen. Im Spätherbst oder in der Fastenzeit hätte es mit diesem Ensemble sicher volle Häuser erzielt. H. Weber

Kino-Rundschau

König Salomons Diamanten. Unlängst war dieser Farbfilm nach großer Ankündigung und gespannter Erwartung bei uns zu sehen. Seine Aufnahme war dann sehr geteilt und einige Tage ging in Landeck die Frage herum: „Was sagen Sie zu dem Film?“ Diese unsichere Aufnahme des Films ist gerechtfertigt, denn der Film kann nur geteilt beurteilt werden. Beginnen wir mit dem Rahmen, den in diesem Fall die Landschaft dar-

stellen sollte, in der sich der Film abspielt. Dieses Gebiet liegt um den Kiwu-See herum, an der Grenze zwischen dem einstigen Deutsch-Ostafrika und dem Belgischen Kongo, also so ziemlich im schwarzen Herzen Afrikas. Damals, im Jahre 1897, wußte man von diesem Gebiete trotz einzelner Durchquerungen Afrikas (Wisemann) noch sehr wenig und dieses wenige glaubte man nicht. Als Prof. Mayer 1892 von einer Expedition aus dem Kili-ma-Adscharo-Gebiete heimkehrte und von einem schneebedeckten Berge auf dem Äquator berichtete, da lachte ihn sogar die Gelehrtenwelt aus. Das Land der Watussi befindet sich aber noch viel tiefer im Innern Afrikas und was man darüber hörte, von Riesen und Zwergen, von Menschenaffen, feuerspeienden Bergen und heißen Quellen, das glaubte man alles nicht - und alles ist wahr.

Auch dieser Film ist wahr, soweit es sich um diesen Rahmen handelt. Wahr sind die Savanne, die Parklandschaft, die Dornbuschsteppe (Porti) und der Urwald. Wahr sind auch die Tierphotographien bis auf die eine Elefantenszene, bei der wir die hohe Dressur des kämpfenden und fallenden Riesen bewundern müssen. Wahr ist auch der Steppenbrand, wenn auch die gebräuchlichste Schutzmaßnahme, der Gegenbrand, hier nicht zur Anwendung kam. Alles was an Gefahren gezeigt wurde, alle Schlangen, Krokodile, Löwen, Nashorn usw., ist tatsächlich so und wirkt nur dort falsch, wo es in die Handlung einbezogen wurde. Einwandfrei war auch die Darstellung der Safari, der Verkehr und das Verhandeln mit den Eingeborenen. Selbst die Wiedergabe des Kiswaheli, der Umgangssprache dieses Gebietes, war in Wort und Tonfall richtig. Mit einem Wort: Dieser „Rahmen“ war ein ausgezeichnete Kulturfilm von hohem Werte. — Dafür aber die sogenannte „Handlung“. Tatsache ist, daß das sagenhafte Goldland Ophir des Königs Salomon noch nicht einwandfrei festgestellt ist und sowohl in Abessinien als auch viel südlicher vermutet wird. Tatsache ist auch, daß die Watussi hamitischen Einschlag aufweisen und hier — als die Nachbarn der Pygmäen-Zwerge — gar nicht am Platze sind, also wohl einmal vom Norden her einwanderten. Aber was sonst an Handlung geboten wird, wollen wir stillschweigend übergehen.

Die Wölfe von Kansas. Als alter Knabe habe ich die Zeiten des Films von seinen ersten Anfängen an miterlebt. Damals war ich noch sehr jung, und als ich den ersten Wildwestfilm sah mit seinen Gangstern, Indianern, rauhen Reitern und blonden Mädchen, da hatte ich meine helle Freude an dieser Romantik des Wilden Westens. Damals gab es auch noch eine andere Romantik, die es heute nicht mehr gibt. Auch den Wilden Westen gibt es heute nicht mehr; dort werden jetzt Atombomben erzeugt. Aber unsere Jugend — und auch das Alter — schwärmt eben immer noch von dieser Romantik. Davon wollte ich mich überzeugen, als ich mit unlängst obigen Film ansah. Immer noch reiten sie ihre halsbrecherischen Verfolgungsjagden wie vor 50 Jahren, immer noch ist die Bestrafung des Bösen sehr eindrucksvoll, und damit ist auch gefagt, was gegen einen Wildwestfilm zu sagen ist. Nämlich nichts, denn er hat Moral. R. Theiss

Das 2. Arlberger Musikkfest findet am Sonntag, den 6. Juli in St. Anton unter Mitwirkung der Musikkapellen Inzing, Zams, St. Jakob a. A., Klösterle, Lech und St. Anton statt. Bei schlechter Witterung wird das Fest auf Sonntag, den 20. Juli 1952, verschoben.



SV. Landeck - SK Wilten 3:0 (0:0)

Dieses 1. Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Landesliga sah die beiden „ausgewählten“ Mannschaften reichlich nervös beginnen, denn was da in der ersten halben Stunde zusammengeklickt wurde, ging bald schon nicht mehr auf eine Kuhhaut. Die Gäste waren im Mannschaftsganzen den Landeckern deutlich unterlegen, nützlich aber eine schöne Zeitlang deren ungenaues Zuspiel weidlich aus, ohne vor dem Tore allerdings viel damit aufzustecken. Unsere Mannschaft verfügte über ein verlässliches Schlußdreieck, das mit den Angriffen der Gäste immer fertig wurde. Auch die Läuferreihe rackerte und brachte Bälle vor und wurde gegen Spielende zusehends besser und agiler. Im Sturm war Otto Dapunt diesmal etwas besser, während Adi seinen guten Tag hatte; hingegen zeigte Senn trotz des Vorspieles (die Reserve siegte im Rückspiel gegen die Französische Militärauswahl Landeck mit 2:1) eine gute Leistung. Leider wurde das Spiel gegen Schluß bedeutend härter, oft gerade noch an der Grenze des Erlaubten, geführt. Landeck drückte während des ganzen Spieles und verstärkte seinen Druck gegen Spieleschluß hin immer mehr, wo sich die Gäste nur mehr auf Einzeldurchbrüche beschränken mußten. Das Spiel hätte sicherlich einen anderen, für Landeck wahrscheinlich noch günstigeren Verlauf genommen, wenn der Handselfmeter in der 5. Spielminute gegen Wilten von Hubert nicht verschossen worden wäre. Er war es dem Mittelläufer Fadum vorbehalten, in der 55. Spielminute mit einem rasanten Weitschuß den sonst guten Gästetormann zum erstenmal zu bezwingen. Das feuerte die Einheimischen unerhört an — mittlerweile waren auch die Zuschauer „erwacht“ —, und nun brandete Welle auf Welle aufs Wiltener Tor. 7 Minuten später stellte Adi aus einem seiner zahlreichen Sologänge auf 2:0 und schon 5 Minuten darauf sandte Levy mit prächtigem Schuß zum 3. Mal ein. Senn fand noch einige Chancen vor, aber es blieb beim 3:0.

ASV. Kematen Jgd. - SV. Landeck Jgd. 2:4 (2:2)

Auch die Landecker Jugend bestritt am Sonntag ein Qualifikationsspiel in Kematen, und zwar um den Titel eines Oberinntaler Jugendmeisters, das sie — allerdings nach eisernem Kampf — verdient gewann. Die Landecker hatten nämlich einen sehr spielstarken Gegner vor sich, der mit 4 Spielern der 1. Kematener Mannschaft verstärkt war. Jedoch befanden sich unsere Spieler nie im Rückstand; im Gegenteil, schon vor der Pause waren sie immer um ein Tor voraus. Im Endkampf entschieden dann die bessere Kondition und Technik unserer Jugendspieler. Torschützen: Albertini Richard (2), Werner und Trenkwaldler je 1.

An diesem Sonntag nur Jugendspiel,

und zwar das Rückspiel gegen ASV. Kematen Jgd. in Landeck (Anstoß 15 30 Uhr), während die Erste zum Rückspiel nach Bongen fährt und die Zamser spielfrei haben.

Landecks Schwimmer schlagen Brixlegg u. Schwaz

Am Sonntag startete eine Mannschaft des TWV. Landeck in Brixlegg zu einem Klubwettkampf gegen den TWV. Brixlegg und Schwaz. Die Erfolgsaussichten der Landecker waren sehr gering, da 4 Mann der gemeldeten Mannschaft im letzten Moment ausfielen. Umso höher ist der überraschende Sieg der Landecker Schwimmer zu bewerten, die im Endstand mit 151:137 (Schwaz): 129 (Brixlegg) Punkten siegreich blieben. In den Herrenbewerben konnten sich unsere Schwimmer trotz aufopfernden Einsatzes wegen der Ausfälle nicht entscheidend durchsetzen. Dies

Schwimmer-Regel: Wer bei HUBER kauft, schwimmt leichter!

wurde aber durch die überragende Leistung der Damenstaffel mehr als wettgemacht. Außer einem belegten unsere Damen sämtliche ersten Plätze. Besonders hervorzuheben sind folgende Leistungen: 100 m Brust Annemarie Mathoy 1.42,4, Margot Braumann 1.43,8; 4×50 m Brust 3,17,1; 50 m Rücken Elli Blunder 50,1; 50 m Kraul Elli Blunder und Barbara Rösler je 54,6. Im Wasserball schlug die Landecker Equipe Schwaz mit 3:0, unterlag je-

doch gegen Brixlegg infolge eines Verteidigungsfehlers in der letzten Minute mit 2:3; die Spielzeit betrug jeweils nur 6 Minuten.

Am kommenden Sonntag treten in Landeck der Schwimmverein Heilbronn und der TWV. Telfs zu je einem Klubkampf gegen den TWV. Landeck an (Beginn 15 Uhr). Es sind äußerst spannende Kämpfe zu erwarten, da der TWV. Landeck verstärkt antritt und der TV. Heilbronn zu den stärksten süddeutschen Schwimmvereinen gehört.

Eine Landecker Leichtathletik-Abordnung

wird auch in ziemlicher Stärke an den am kommenden Sonntag in Innsbruck stattfindenden Tiroler Jugend- und Juniorenmeisterschaften teilnehmen. Auf Grund der bereits gezeigten Leistungen dürften einige gute Plazierungen, wenn nicht gar Meistertitel erkämpft werden können, wobei unsere Leichtathletinnen diesmal besser abschneiden dürften als unsere Jungsportler. Die nötigen Besprechungen werden jeweils nach dem Training geführt werden; Zusammenkunft der Sportlerinnen und Sportler am Sonntag, den 29. 6. 52 um 5 30 Uhr am Landecker Bahnhof. Fr.

Glück im Unglück. Am Dienstag vormittags wollte ein Knecht aus Petfuchs einen, mit einem Pferde bespannten zweirädrigen Karren Schutt am Sannaufser bei der Burschlbrücke abladen (dort ist die Ablagerung von Müll, Schutt, usw. nicht gestattet). Beim Abladen fuhr das Fahrzeug nach rückwärts zu nahe an den Ufertand heran, verlor das Gleichgewicht und stürzte samt dem Pferd in die Sanna. Das Pferd konnte unterhalb der Burschlbrücke Boden fassen, sich aber nicht selbst aus dem Wasser herausarbeiten. Einige zu Hilfe gekommene Passanten zogen mit dem am Ufer zurückgebliebenen Knecht das Pferd unverletzt mit dem Karren aus der Sanna heraus. - Hätte der Knecht den Schutt an einer der hierfür vorgesehenen Stellen abgeladen, dann wäre dieser an sich noch glimpflich verlaufene Zwischenfall nicht passiert... (Hin und wieder haben Vorschriften und Anordnungen doch auch ihren guten Sinn).

Praktische Winke für den Obstbauer

Im Obstgarten ist jetzt für eine totale Bekämpfung der Obstbaumschädlinge durch Spritzen mit Eforol oder Gesatol zu sorgen. Bei sehr starkem Schädlingsbefall, so wie er besorgniserregend leider in manchen Gemeinden festzustellen ist, sind die beiden Präparate in der richtigen Konzentration gemeinsam anzuwenden. Die Wirkung sowie die Wirkungsdauer wird bei letzterer verdoppelt. Die Langdüngung, mit aufgelöstem Handelsdünger und in den bekannten Mengen verwendet, ist jetzt sehr zu empfehlen. Sie soll bis spätestens Mitte Juli durchgeführt werden, damit die Nährstoffe als Ergänzung noch rechtzeitig zur Verarbeitung und deren Zweckerfüllung kommen können. Diese Zusatzdüngung ist besonders bei den durch Schädlinge stark geschädigten Obstbäumen zu empfehlen. Bei Obstbäumen mit gutem Fruchtbehang sind die Äste zu stützen. Abgeerntete Kirschbäume sind jetzt auszulichten. Abgebrochene Äste sind zu entfernen, die Wunden wie üblich mit Baumteer zu behandeln. Kienzner

Pfarrverjen. Die Einzahlungen der Kirchenbeiträge werden im Monat Juli vom 1.-15. wochentags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 10-12 Uhr entgegengenommen. Um der Bevölkerung jede weitere teure Mahnung zu ersparen, können die Beträge (auch die restlichen) sogar in monatlichen Raten abgestattet werden. Der Inkassant ist nicht befugt, irgendwelche Ermäßigungen zu gewähren. Infolgedessen muß die Kirchenbeitrags-Erklärung mit Belegen, wahrheitsgetreu und gewissenhaft ausgefüllt, übergeben werden. Der Pfarrkirchenrat

Die Mietervereinigung Landeck gibt folgendes bekannt: Ab sofort werden jeden Dienstag und Samstag von 9-11 Uhr im Sekretariat Sprechstunden abgehalten, bei denen ein Vertreter der Mietervereinigung anwesend sein wird. Jedem Mieter wird empfohlen, diese Sprechstunden in Anspruch zu nehmen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 6.: Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus — Kommunionssonntag d. Jugend — 6 Uhr hl. Messe f. Andreas u. Cäcilia Thurner, 7 Uhr hl. Messe f. einen Verstorben., 8.30 Uhr hl. Messe f. Peter Stecher u. Angehörige, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfam. (Dabei Uraufführung der Missa „Venturi saeculi“ von Prof. Hans Toifl) 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Segenandacht.

Montag, 30. 6.: Gedächtnis des hl. Paulus — 6 Uhr hl. Messe f. einen vermißten Sohn, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Pötsch, 8 Uhr Jahresamt f. Anna Maria Hörbst.

Dienstag, 1. 7.: Fest d. kostb. Blutes — 6 Uhr hl. Messen f. Peter u. Aloisia Trenkwalder u. Josef Thöni, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Handle, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Emerentiana Kleinheinz, 8 Uhr hl. Jahresamt f. Christian Walter.

Mittwoch, 2. 7.: Fest Maria Heimsuchung — 6 Uhr Jahresmesse f. Gustav Putz, 7.15 Uhr hl. Amt f. Maria Landerer,

7 Uhr Bruggen hl. Messe f. H. H. Alois Matt, 8 Uhr Jahresmesse f. Karolina Geiger.

Donnerstag, 3. 7.: Hl. Leo — 6 Uhr Burschl: Gemeinschaftsmesse f. Peter Hengl, Pfarrkirche: Jahresamt f. Magdalena Juen u. hl. Messe f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mng. Jäger u. f. Franz Kues, 8 Uhr hl. Messe f. Ida Krenn; 20 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 4. 7.: Herz-Jesu-Freitag — Pfarrcaritas-Sammlung — 6 Uhr Jahresamt f. Bernhard Patscheider, hl. Messe f. Erna Hefel, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, hl. Messen f. Franz Benedikt u. Adolf Kolbe, 8 Uhr hl. Messe f. Engelbert Walch.

Samstag, 5. 7.: Priestersamstag — 6 Uhr hl. Messen f. Anna Maria Hörbst u. zu E. d. hl. Antonius, 7 Uhr Jahresmesse f. Johann Sterzinger, hl. Messen zu E. d. hl. Theresia v. Kinde Jesu u. zu E. d. hl. Leonhard, 8 Uhr hl. Messe f. Bernhard Winkler; 17 Uhr Beichtigel, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtigel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion. Mittwoch, 27. 20 Uhr Mitterstunde beim Straudi, Thema: „Erziehung durch Arbeit u. Beschäftigung des Kindes“.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 29. Juni 1952:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla Tel. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 28. 6. - 29. 6. 1952; Tel. 210 424

Kfz.-Werkstättendienst 28. 6. u. 29. 6. 52; Ludwig Harrer Tel. 463

Suche **Baugrund** (ca. 300-400 m²) in Zams oder nächster Umgebung

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Junger und tüchtiger **Möbeltischler** zu sofortigem Eintritt gesucht.

Ferd. Steinlechner, Tischlermeister, Landeck

5-Zimmerwohnung

in oder bei Zams-Landeck zu mieten oder **Rohbau** eines Einfamilienhauses zu kaufen gesucht.

Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Füllfedern große Auswahl

Füllfeder-Reparaturen

rasch und fachgemäß

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

Große Auswahl in

Touren-, Marken- und Sporträdern -

Reichhaltiges Ersatzteillager im

Fahrradhaus Auer, Landeck

Blau-gelber Wellensittich
entflogen.

Gegen Belohnung abzugeben
bei R. Hochstöger, Apotheke

Brennholz (Meterscheiter) kauft laufend jede Menge und zu besten Tagespreisen gegen bar ab Straße - Angebote mit Preis per m³ u. Angabe der Holzgattung, Qualität u. Standort. Eugen Müller, Landesprodukte, Bludenz-Bürs, Tel. Nr. 447

Ihre Zufriedenheit 

in Maßbekleidung
und Textilwaren

bei

ROCKENBAUER, Landeck

Auf zum Kirchtag nach Stanz
dort ist **Musik** und **Tanz**

am Sonntag, den 29. 6. 1952 im Gasthof
„Löwen“

Es spielt die Tanzkapelle „Borgogno“.

Eintritt frei!

Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bitten die Wirtsleute

B. u. R. Niederbacher

Beginn: 4 Uhr nachmittags



- Ameisengeist

die natürliche, bestbewährte
Sport- und Heilmassage

3

D I E E H E - U N D E H E M A N

Zu einer

Brautausstattung

gehörten vor 50 Jahren u. a.:

4 Kleider	6 Unterröcke
8 Garnituren	10 Nachthemden

2 komplette Betten mit

12 Bettbezügen	16 Leintüchern
20 Handtücher	24 Taschentücher

und

30 Paar Strümpfe!

Welche Braut will heute diese Anschaffung machen?

Die sommerliche Hitze soll Sie nicht abhalten, den Schritt für's Leben zu tun.

Das schöne **Brautkleid** mit dem großen Schleier, alles aus einer Hand, vom

MODERNAUS
HUBER

DER LOHN FÜR DIE JUGEND IST

ES GEDACHT, IST MAN BELOHNT



Errol Flynn, Greer Garson, Walter Pidgeon, Janet Leigh u. a. in dem großen amerikanischen **Farbfilm** nach dem Roman von John Galsworthy:

Die Forsythe Saga

Die Geschichte einer Londoner Familie um 1880

Samstag, 28. Juni um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 29. Juni um 2, 5 und 8 Uhr

Jugendfrei

Trevor Howard, Walter Rilla, Herbert Lom u. a. in dem großen Kriminaldrama:

Der goldene Salamander

wird von einem Gelehrten von Afrika heimgebracht, wobei dieser einem Waffenschmuggler in die Quere gerät...

Dienstag, 1. Juli um 8 Uhr

Mittwoch, 2. Juli um 8 Uhr

Jugendverbot

Adolf Wohlbrück, Willy Fritsch, Annelies Reinhold, Margarete Slezak, Gustav Waldau u. a. in:

KÖNIG für eine Nacht

Eine stolze Gräfin wird von einem forschenden königlichen Adjutanten zur Liebe bekehrt.

Donnerstag, 3. Juli um 7 Uhr

Freitag, 4. Juli um 8 Uhr

Jugendverbot

Alle **JEEP-Ersatzteile** liefert
DIPL. ING. E. STAHL & CO.
JEEP-Service Wien I.,

Riemergasse 14 - Tel. R 28 1 27

Preisliste — Postversand

Die kleine **OLIVETTI**

SUMMA MC 15

Addiermaschine

ist ein Spitzenerzeugnis!

10 Tasten - Handbetrieb

Vierfachsteuerung durch einen einzigen Kugelknopf

Auch in **Schreib- und Universal-Rechenmaschinen**

sowie **Vervielfältiger und Registrierkassen**

sind wir **prompt** lieferfähig



Noch billiger!

R E S T E N

S 12.30

in großer Auswahl zu 4-5 m, solange der Vorrat reicht.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

R. Fimberger

Ruf 513

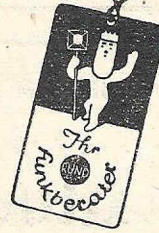
Der neue

FRIGOPOL-Haushaltskühlschrank

mit 60 Liter Inhalt

Barpreis	S 3.960.—
oder Anzahlung	S 960.—
und 12 Monatsraten à	S 285.—

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 500.-



Guterhaltener
Kinderliegewagen

zu verkaufen.

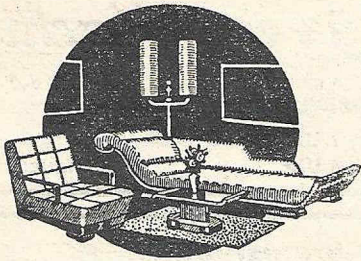
Luise Wucherer,
Zams 12

Konditorei-Café
Wiedmann

kauft jede Menge

**Wald-
erdbeeren**

Hartholz-Schlafzimmer, hochglanzpoliert



in Pappel, Esche, Rüster, Nuß usw. zu konkurrenzlosen Preisen!

Meine bequemen Teilzahlungen erleichtern Ihnen wesentlich die Anschaffung hochwertiger Möbel fürs Leben!

EIN BEISPIEL: Ein 7-teiliges Hartholz-Schlafzimmer:

Barpreis (incl. 7% Nachlaß)	S 5.800.—
oder Anzahlung	S 1.600.—
und 12 Monatsraten	à S 399.—

In meinen Schaufenstern sehen Sie auch meine große Auswahl nicht nur in Wohn- und Schlafzimmern, sondern auch in **Polstermöbeln** gediegener Ausführung.

Möbelhandlung u. Polsterwerkstätte Arthur Zangerl, Landeck, Ruf 348

DANKSAGUNG

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die anlässlich des Heimanges unserer lieben Gattin und Mutter, Frau

Ida Krenn geb. Steiner

so herzliche Anteilnahme bewiesen, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank. Besonders wollen wir Herrn Primar Dr. Schönherr und den Herren Ärzten des Krankenhauses Zams für die ärztliche Betreuung, den Ehrw. Schwestern für die liebevolle Pflege, der Hochw. Geistlichkeit, sowie dem Kirchenchor herzlichst danken.

Die außerordentlich zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange war ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung unserer lieben Toten und für uns ein Trost in schwerstem Leid.

In tiefster Trauer:

KARL KRENN sen.

KARL KRENN jun. mit Familie

Im Namen der 10 Geschwister und aller Verwandten